



Abends

MUSIKVEREIN

Orchester

# Courage!

Dirigent

Orchester des Wiener Konzertvereins  
Leitung: Frau Margarete

FESTIVAL  
23. MAI 2024

erhalten werden  
wahr

Ein Kooperationsprojekt der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien  
und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)

**HIGH CLASS II**  
**ARNOLD SCHÖNBERG ZUM 150. GEBURTSTAG**  
**MUSIKVEREIN FESTIVAL: COURAGE!**

**FREDERICK KA MING LAM** Klavier

**SOFYA VARDANYAN** Violine

**ELIAS VIEIRA** Viola

**ANA ŠINCEK** Violoncello

**AKIHIRO SANO** Klavier

**PAUL CLEMENTI** Sprecher

Im heutigen Konzert im Rahmen des derzeit laufenden Musikverein Festivals „Courage!“ erklingen drei bedeutende, teils wenig bekannte Werke der Komponisten Arnold Schönberg, Gideon Klein und Viktor Ullmann.

**Arnold Schönbergs** Klavierstücke Opus 11 aus dem Jahr 1909 spiegeln eine Welt wider, in der er gemeinsam mit anderen großen Künstler:innen dieser Zeit einen Abstraktionsvorgang ihrer Kunstwerke und Ausdrucksformen begann und dabei die Schönheit der Motivik anstelle von hierarchischer Harmonik zelebrierte. Der Pianist, Schönberg-Schüler und Komponist **Viktor Ullmann** wurde 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert. Trotz der Schikanen und Entbehrungen der Haft schuf Ullmann in Theresienstadt zahlreiche Werke, als dessen letztes die musikalische Adaptierung von Rainer Maria Rilkes „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ gilt. Das Werk zählt als einer der bedeutendsten Beiträge zur Kunstform des Melodrams. Auch **Gideon Klein** war ein junger Komponist und Pianist, der in Theresienstadt inhaftiert war und gegen die täglichen Demütigungen seine Musik als Manifest für ein moralisches Ideal komponierte. Ein Zeitzeuge, Lubomír Peduzzi, beschrieb die Situation wie folgt: *„Die Kunst in Theresienstadt führte ohne überflüssige Arabesken vor, was den Leuten in dieser durch Erniedrigung und Gewalt monströs deformierten Welt so sehr fehlte, nämlich das menschliche Antlitz, das eines freien Menschen würdig gewesen wäre.“*

**Dauer des Konzerts:**  
**ca. 80 Minuten ohne Pause**

# DAS MENSCHLICHE ANTLITZ IM KZ THERESIENSTADT

Kammermusikkonzert  
mit Studierenden der MUK

**ARNOLD SCHÖNBERG**

1874–1951

Drei Klavierstücke, op. 11

Mäßig

Mäßige Achtel

Bewegt

*Frederick Ka Ming Lam*

**GIDEON KLEIN**

1919–1945

Streichtrio für Violine, Viola und Violoncello

Allegro

Lento

Molto vivace

*Sofya Vardanyan | Elias Vieira | Ana Šincek*

**VIKTOR ULLMANN**

1898–1944

Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke.  
12 Stücke aus der Dichtung Rainer Maria Rilkes  
für Sprecher und Klavier

*Akihiro Sano | Paul Clementi*

Auch 2024 liefert wieder ein Objekt aus den unschätzbar reichen Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Impuls und Inspiration für das Musikverein Festival: ein historisches Originalplakat, das sich mit einem spektakulären Ereignis der Musikgeschichte verbindet. Was für den 31. März 1913 als „Großes Orchester-Konzert“ angekündigt worden war, ging als „Skandalkonzert“ in die Geschichte ein. Unter Arnold Schönbergs Leitung versuchte der Wiener Concert-Verein, ein Vorläufer der Wiener Symphoniker, Werke von Schönberg selbst sowie von Alexander Zemlinsky, Anton Webern und Alban Berg zu musizieren. Eine in Form von Pfiffen und Zischen, gekontert von Applaus und Jubelrufen aufkeimende und in Prügeleien und Duellforderungen ausufernde Auseinandersetzung führte schließlich zum Abbruch des Konzerts und in der Folge zu einer Gerichtsverhandlung. Hinter diesem Tumult aber steckte die Konsequenz einer künstlerischen Haltung, die wir im diesjährigen Musikverein Festival zum Thema machen: Courage!

„Ich glaube: Kunst kommt nicht von können, sondern vom Müssen“, hatte Arnold Schönberg bereits 1910, drei Jahre vor dem „Skandalkonzert“, formuliert und mit dem „Müssen“ auf die innere Notwendigkeit des künstlerischen Tuns angespielt. Das eigene Müssen zu erkennen und in die Tat umzusetzen, auch gegen Widerstand, das erfordert Mut. Die Facetten dieses schöpferischen Muts bilden die thematischen Stränge des Festivalprogramms, in dem für Musikfreund:innen jeden Alters etwas dabei ist. Eine Riege von großen Stars und bedeutenden Orchestern spielt Werke von Komponisten des „Skandalkonzerts“, aber auch von Tonschöpfer:innen anderer Epochen, die mit ihrer Kunst couragierte Haltung bewiesen, sei es durch kühne musikalische Neuerungen oder in politisch schlimmen Zeiten.

Der Zyklus High Class II in der Saison 2024/25:

09.1.25	METALLENER SAAL	Send Off! MUK.graduates in concert
05.3.25	GLÄSERNER SAAL	Carte blanche à Gabriel Prokofiev
31.3.25	METALLENER SAAL	Studierende der MUK   „Du bist der Garten“
19.5.25	METALLENER SAAL	Studierende der MUK   „... einem im fantasieren glücklichen Kopfe ...“



die  
**MUK** MUSIK UND KUNST  
PRIVATUNIVERSITÄT  
DER STADT WIEN



**Medieninhaber (Verleger):**

Gesellschaft der Musikfreunde in Wien  
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Stephan Pauly; Mag. Renate Futterknecht

**Redaktion und Layout:** Martina Montanari

**Grafisches Konzept:** Fons Hickmann M23

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

**Die Presse**